



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 658 264 A5

⑤① Int. Cl.4: D 03 C 1/14

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

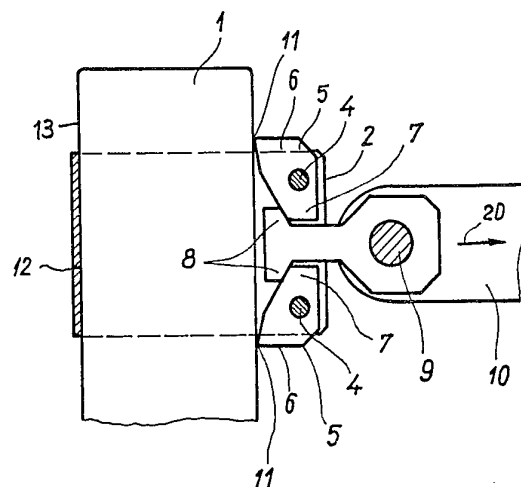
⑫ **PATENTSCHRIFT** A5

⑳① Gesuchsnummer:	1683/83	⑦③ Inhaber:	Elitex, koncern textilního strojírenství, Liberec (CS)
⑳② Anmeldungsdatum:	28.03.1983		
⑳③ Priorität(en):	29.03.1982 CS 2164-82	⑦② Erfinder:	Vajda, Andrej, Brno (CS)
⑳④ Patent erteilt:	31.10.1986		
④⑤ Patentschrift veröffentlicht:	31.10.1986	⑦④ Vertreter:	G. Petschner, Zürich

⑤④ **Vorrichtung zur Befestigung der Seilzugstange eines Webschafte an einem Ausgangshebel einer Schaffmaschine.**

⑤⑦ Die Vorrichtung umfasst einen, den Ausgangshebel (1) umgreifenden Bügel (2) von wenigstens angenähert U-förmiger Gestalt, dessen parallelen Arme (3) an ihren Enden durch zwei voneinander distanzierte Zapfen (4) verbunden sind, auf denen je ein doppelarmiger Klemmhebel (5) kippbar aufsitzen, deren einer Arm (6) zur Anlage am Ausgangshebel (1) bestimmt sind und deren anderer Arm (7) mit einem Keil (8) zusammenwirken, der über einen Gelenkzapfen (9) mit dem Seilhalter (10) verbunden ist.

Dadurch wird eine optimale Kräfteverteilung auf die beteiligten Klemmmittel und somit eine auch über langen Gebrauch hin wirksame Verbindung zwischen Ausgangshebel und Seilzug gewährleistet.



PATENTANSPRÜCHE

1. Vorrichtung zur Befestigung der Seilzugstange eines Webschaftes an einem Ausgangshebel einer Schaftmaschine, gekennzeichnet durch einen, den Ausgangshebel (1) umgreifenden Bügel (2) von wenigstens angenähert U-förmiger Gestalt, dessen parallelen Arme (3) an ihren Enden durch zwei voneinander distanzierte Zapfen (4) verbunden sind, auf denen je ein doppelarmiger Klemmhebel (5) kippbar aufsitzen, deren einer Arm (6) zur Anlage am Ausgangshebel (1) bestimmt sind und deren anderer Arm (7) mit einem Keil (8) zusammenwirken, der über einen Gelenkzapfen (9) mit dem Seilhalter (10) verbunden ist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die zum Zusammenwirken mit dem Ausgangshebel (1) bestimmten Kanten (11) jedes Klemmhebels (5) schneidenförmig ausgebildet bzw. mit einer Schneide versehen sind.

3. Vorrichtung nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Steg (12) des U-förmigen Bügels (2) der Form der Längskante (13) des Ausgangshebels (1) angepasst ist.

4. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass jeder Klemmhebel (5) aus einem veredelten Werkstoff besteht.

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Befestigung der Seilzugstange eines Webschaftes an einem Ausgangshebel einer Schaftmaschine.

Bei bekannten Vorrichtungen dieser Art ist es üblich, an der Seilzugstange eine Hülse vorzusehen, welche auf dem Ausgangshebel der Schaftmaschine aufgeschoben und dort mittels Stellschrauben fixiert wird. Diese Stellschrauben übertragen dann neben ihrem Stelldruck den Zug der Schaftseile auf den Ausgangshebel.

Nachteilig bei solchen bekannten Anordnungen ist nun, dass diese Stellschrauben relativ schnell abgedrückt werden und die dann mögliche Relativverschiebung zwischen Ausgangshebel und Seilzugstange zu Störungen an der Maschine führt.

Es ist deshalb Aufgabe der vorliegenden Erfindung, hier wirksame Abhilfe zu schaffen und eine Vorrichtung zur Befestigung der Seilzugstange eines Webschaftes an einem Ausgangshebel einer Schaftmaschine zu ermöglichen, die eine einfache und auch über längeren Gebrauch hin wirksame Verbindung zwischen Ausgangshebel und Seilzugstange erlaubt.

Dies wird erfindungsgemäss erreicht durch einen, den Ausgangshebel umgreifenden Bügel von wenigstens angenähert U-förmiger Gestalt, dessen parallelen Arme an ihren Enden durch zwei voneinander distanzierte Zapfen verbunden sind, auf denen je ein doppelarmiger Klemmhebel kippbar aufsitzen, deren einer Arm zur Anlage am Ausgangshebel bestimmt sind und deren anderer Arm mit einem Keil zusammenwirken, der über einen Gelenkzapfen mit dem Seilhalter verbunden ist.

Durch diese Massnahmen findet, wie leicht gesehen werden kann, eine optimale Kräfteverteilung auf die beteiligten Klemmmittel statt, die auch über längeren Gebrauch hin eine wirksame Verbindung zwischen Ausgangshebel und Seilzug gewährleistet.

Für eine optimale Klemmwirkung der Klemmhebel am Ausgangshebel ist es dabei von Vorteil, wenn die zum Zusammen-

wirken mit dem Ausgangshebel bestimmten Kanten an jedem Klemmhebel schneidenförmig ausgebildet bzw. mit einer Schneide versehen sind. Zudem ist der Steg des U-förmigen Bügels zweckmässig der Form der Längskante des Ausgangshebels angepasst.

Vorzugsweise besteht jeder Klemmhebel aus einem veredelten Werkstoff, um den auftretenden Beanspruchungen zu genügen.

Eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes ist nachfolgend anhand der Zeichnung näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 in einer Frontansicht und in schematischer Darstellung die erfindungsgemässe Vorrichtung zur Befestigung der Seilzugstange eines Webschaftes an einem Ausgangshebel einer Schaftmaschine, und

Fig. 2 die Anordnung gemäss Fig. 1 in Draufsicht.

Aus der Darstellung gemäss den Fig. 1 und 2 geht ein sogenannter Ausgangshebel 1 einer nicht näher gezeigten Schaftmaschine einer Webmaschine hervor, auf welchem Hebel 1 ein Bügel 2 von im wesentlichen U-förmiger Gestalt aufgezogen ist. Hierbei sind die parallelen Arme 3 des Bügels 2 an ihren freien Enden durch zwei, in der Darstellung gemäss Fig. 1 übereinanderliegend angeordneten Zapfen 4 verbunden. Auf diesen Zapfen 4 sitzen je ein doppelarmiger Klemmhebel 5 kippbar auf. Hierbei ist der eine Arm 6 dieses Klemmhebels 5 zur Anlage am Ausgangshebel 1 bestimmt, wogegen der andere Arm 7 jedes Klemmhebels 5 mit einem Keil 8 zusammenwirkt, der über einen Gelenkzapfen 9 mit einem Seilhalter 10 verbunden ist.

Wie der Darstellung insbesondere gemäss Fig. 1 entnommen werden kann, bewirkt ein Zug in Richtung des Pfeiles 20 auf den Seilhalter 10 weg vom Ausgangshebel 1 eine Wirkung des Keiles 8 auf die Klemmhebel 5, welche dabei mit ihrer Kante 11 am einen Arm 6 gegen den Ausgangshebel 1 gepresst werden und diesen im Bügel 2 verschiebungsfest fixieren. Damit wird die Lage des Bügels 2 auf dem Ausgangshebel 1 arretiert. Eine Druckbeaufschlagung auf den Seilhalter 10 und somit auf den Keil 8 entgegen der Richtung des Pfeiles 20 hingegen bewirkt ein Wegschwanken der Klemmhebel 5 vom Ausgangshebel 1, so dass sich nunmehr der Bügel 2 auf diesem Ausgangshebel 1 verschieben lässt.

Für eine optimale Klemmwirkung der Klemmhebel 5 am Ausgangshebel 1 ist es dabei von Vorteil, wenn die zum Zusammenwirken mit dem Ausgangshebel 1 bestimmten Kanten 11 an jedem Klemmhebel 5 schneidenförmig ausgebildet bzw. mit einer Schneide versehen sind.

Zudem ist der Steg 12 des U-förmigen Bügels 2 zweckmässig der Form der Längskante 13 des Ausgangshebels 1 angepasst.

Vorzugsweise besteht jeder Klemmhebel 5 aus einem veredelten Werkstoff, um den auftretenden Beanspruchungen zu genügen.

Aus dem Vorbeschriebenen ergibt sich somit vergleichsweise dem bekannten Stand der Technik eine Vorrichtung zur Befestigung der Seilzugstange eines Webschaftes an einem Ausgangshebel einer Schaftmaschine, die bei einfachster Konzeption und leichter Handhabung und Verstellmöglichkeit ein optimales und auch auf die Dauer hin funktionssicheres Verbinden von Seilzugstange und Ausgangshebel gewährleistet.

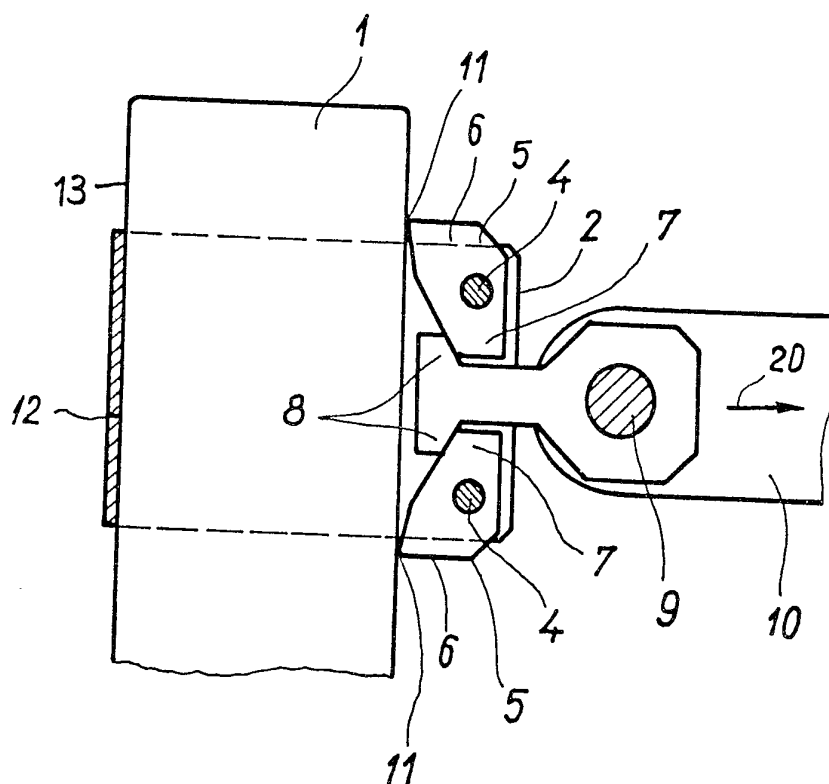


Fig. 1

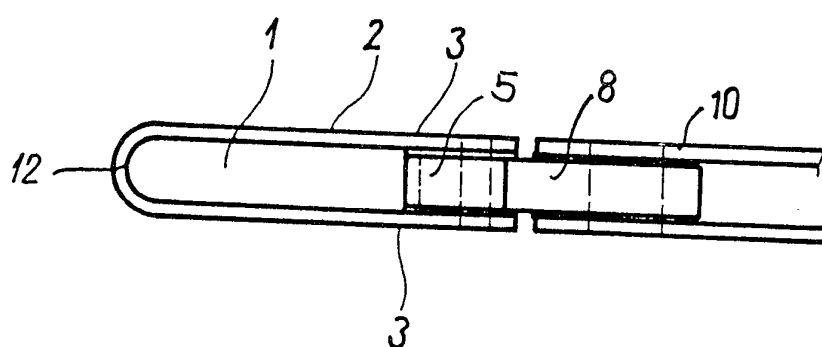


Fig 2